



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Caroline Ransom Williams an Adolf Erman

Williams, Caroline Ransom

Toledo, 17.10.1924

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110755](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110755)

Beckow
24.10.24

Lieber Herr Professor!

den 17^{ten} October 1924

Sie müssen mich jetzt für ganz herzlos halten! Wir haben Englisch einen Spruch "It never rains but it pours", so ist es bei uns gegangen, und jetzt muss mein Mann ins Krankenhaus. Ich bin wohl, aber noch nicht kräftig, so komme ich erst heute dazu Ihnen kurz zu schreiben, erst zu sagen wie sehr es mich betrübt, das Frau Erman die schwere Krankheit erdulden muss. Hoffentlich geht es ihr jetzt viel besser. Ich bitte Sie die einhundert Dollar irgendwie für sie auszulegen. Das ist im Teil eines Weihnachtsgeschenks, der Rest folgt später. Ich möchte Ihnen meinen Dank aussprechen für das Exemplar der Verjettelung der "Weisheit des Amerindianer" das glücklich vor einigen Tagen angelangt ist. Sie hätten mir auf keine Weise eine grössere Freude machen können, und ich hoffe bald mit dem Text, der Übersetzung, und Ihrem Aufsatz in den Berichten der Akademie, wirklich dieses wichtige Werk etwas kennen zu lernen. Alles was Sie freundlichst in Ihren Briefen darüber

sagt haben hat mich riesig interessiert. Wir er-
warten hier früh im Januar als unsere Gäste auf
zwei Tagen Monsieur und Madame Capart. Sie
wissen wohl das Mr Capart Vorträge diesen Winter in Amerika gibt.
Ich schickte Ihnen den 25sten September nun end-
lich mein Buch über Goldschmiedearbeit und Schmuck-
sachen. Es ist das ein Versuch die Archaeologie so
ernsthaft und nach der Art zu treiben wie man in den Na-
turwissenschaften arbeitet. Meistens wird die Archäologie
so dilettantisch behandelt* Sans die Philologen, sowie
Sie, wenig Achtung dafür haben! Ich habe die Ab-
sicht mehrere Exemplare des Buches noch nach
Deutschland zu schenken — an den Herrn Sether, Ranke,
und Anderen, nur muss ich abwarten bis ich Zeit
habe sie zur Post zu bringen. Herrn Schöpfers Ex-
emplar ist schon abgegangen.

Bitte meines Herzensgrüßes und Liebe Ihren Frau
Gemahlin zu geben — Ich schreibe ihr hoffentlich
nächstens.

Ihre freundlichst Grüßende
C. Ransom Williams

* Das gilt freilich weniger in Deutschland als anderswo.